

(Doppelwaare), und die rechts angegebenen sind die, welche sich nur auf die Oberwaare beziehen, sind also insgesamt die Rapportangabe für das oben liegende Sammetgewebe.

Die Fig. 9 a zeigt das Musterbild der rechten Seite der Unterwaare, also die im Webstuhle oben liegende Fläche derselben.

Schuss	gehobene:	Grundfäden	Polfäden
4	"	3	—
5	"	1	5
6	"	3	—

In der Figur beziehen sich auch hier die links stehenden Schusszahlen auf den Rapport in der Ober- und Unterwaare, und die rechts angegebenen nur auf den Rapport der Unterwaare allein.

Tafel 68, Fig. 10 giebt den Einzug von 10 Stück Kettenfäden an, ganz ebenso, wie solches in Tafel 66, Fig. 1 dargestellt wurde. Es sind hiernach eingezogen die Fäden

1 und 6 in den	1. und unten	liegenden	Grundschaft,
2 " 7 " "	2. " oben	" "	" "
3 " 8 " "	3. " unten	" "	" "
4 " 9 " "	4. " oben	" "	" "
5 " " "	5. " oben	" "	Polschaft,
10 " " "	6. " oben	" "	" "

Die Anordnung der Werkschäfte ist demnach auch hier die in der Tafel 66, Fig. 5 gezeichnete. Im Rietblatt liegen in einer Rietlücke, einem Rohre, je ein Faden der unteren, oberen, unteren und oberen Grundkette, sowie ein Faden der Polkette, und zwar letztere Fäden abwechselnd, ein Faden aus dem 5. und ein Faden aus dem 6. der Werkschäfte.

Einen Durchschnitt durch das Doppelgewebe, und zwar seiner Kettenfädenrichtung nach, giebt die Tafel 66 in der Fig. 4. Die Fäden des Grundes, punktirt gezeichnet, sind straff gespannt, die anderen Grundfäden, strichpunktirt gezeichnet, sind locker gespannt, und die starken und vollen Linien bedeuten die Polfäden.

Tritteanschnürung „gerade durch“.

(Tafel 67, Figur 3, und Tafel 68, Figur 11.)

Während in dem ersten Beispiel eines Dreischuss-Sammetes mit Grundflügelfolge, „abwechselnd im Unterwerk und im Oberwerk liegend“, die springende oder versetzte Tritteanschnürungsweise behandelt wurde (vergleiche auch die Tafel 67, Fig. 3, rechts), so soll hier die Anschnürung der Grundgewebetritte „gerade durch“ sein (siehe die Tafel 68, Fig. 11). Demnach ist der